



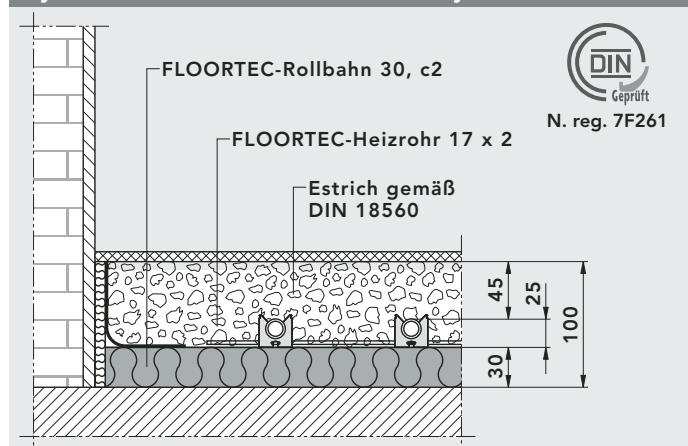
## Gittermattensystem



### Materialbedarf Übersicht

Gittermattensystem - Verlegeabstände in cm	5	10	15	20	30
Rohr mit Diffusionssperre BCXC5C1420...A0 BCXC5C1720...A0 BBPTAC1620.....A0	ca. 20 m	ca. 10 m	ca. 6,60 m	ca. 5 m	ca. 3,30 m
Gittermatte BGMG3...A0	1,00 m <sup>2</sup>	1,00 m <sup>2</sup>	1,00 m <sup>2</sup>	1,00 m <sup>2</sup>	1,00 m <sup>2</sup>
Abdeckfolie BROTHERCOFOILOA0	1,00 m <sup>2</sup>	1,00 m <sup>2</sup>	1,00 m <sup>2</sup>	1,00 m <sup>2</sup>	1,00 m <sup>2</sup>
Mattenverbinder BGAMCP0000000A0	2 Stk.	2 Stk.	2 Stk.	2 Stk.	2 Stk.
Gittermattenclip BGAPCP1617000A0	23 Stk.	15 Stk.	10 Stk.	7 Stk.	4 Stk.
Randdämmstreifen pro m <sup>2</sup> BROTHERPI81600A0	ca. 1,00 m	ca. 1,00 m	ca. 1,00 m	ca. 1,00 m	ca. 1,00 m
Estrichzusatzmittel pro m <sup>2</sup> BROTHERCE20000A0	ca. 0,2 lt.	ca. 0,2 lt.	ca. 0,2 lt.	ca. 0,2 lt.	ca. 0,2 lt.

### Systemaufbauten Gittermattensystem

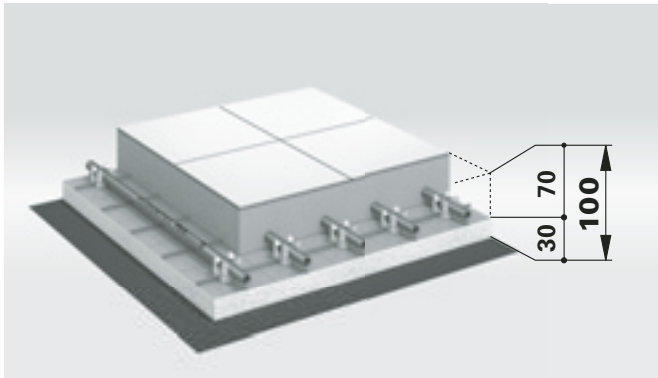


#### FLOORTEC-Gittermattensystem

- Fußbodenheizung Gittermattensystem-Technik

## Systemaufbauten Gittermattensystem

### Wohnungstrenndecke über Räumen mit gleichartiger Nutzung



FTG Bodenaufbau 100 mm

#### EnEV - FLOORTEC-Gittermattensystem BH 100

geforderter  $R_{\lambda}$ :  $\geq 0,75 \text{ m}^2 \text{ K/W}$

wirksamer  $R_{\lambda, \text{Dämm}}$ :  $0,75 \text{ m}^2 \text{ K/W}$

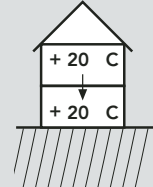
Trittschall-

Verbesserungsmaß  $L_{w,R}$ :  $28 \text{ dB}^*$

Druckbelastung:  $5,0 \text{ kN/m}^{2**}$

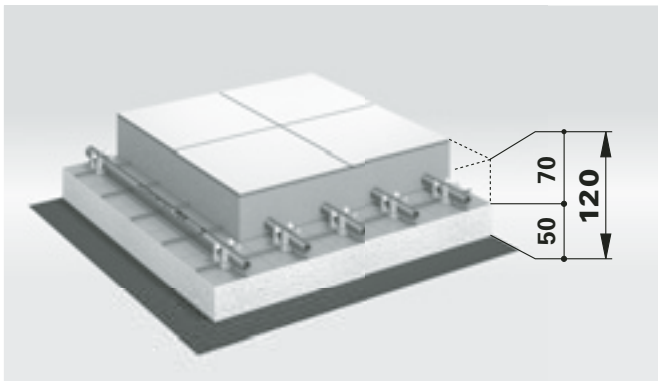
#### Bodenaufbau bestehend aus:

WTS Rollbahn 30-2 mm BIC4301001000A0  
und Gittermatte BGMG3.....A0



- Die Höhenangaben (in mm) beziehen sich auf Estrich ohne Oberbelag. Estrichstärke nach DIN 18560
- \*nach DIN 4109 bei flächenbezogener Estrichmasse  $\geq 70 \text{ kg/m}^2$
- \*\*kN/m<sup>2</sup> für Lotrechte Deckenverkehrslast nach DIN 1055

### Wohnungstrenndecke über Räumen mit nicht gleichartiger Nutzung, sowie gegen Erdreich und unbeheizte Räume



FTG Bodenaufbau 120 mm

#### EnEV - FLOORTEC-Gittermattensystem 50 BH 120

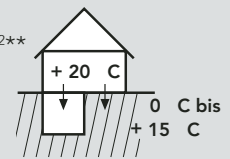
geforderter  $R_{\lambda}$ :  $\geq 1,25 \text{ m}^2 \text{ K/W}$

wirksamer  $R_{\lambda, \text{Dämm}}$ :  $1,25 \text{ m}^2 \text{ K/W}$

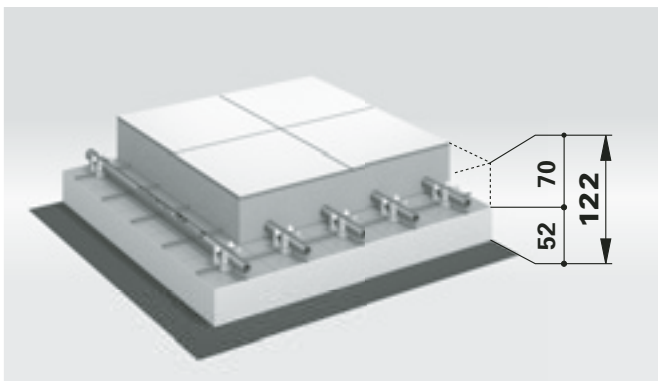
Druckbelastung:  $5,0 \text{ kN/m}^{2**}$

#### Bodenaufbau bestehend aus:

Dämmung PS SE 50 mm (bauseits)  
und Gittermatte BGMG3.....A0



### Wohnungstrenndecke gegen Außenluft



FTG Bodenaufbau 122 mm

#### EnEV - FLOORTEC-Gittermattensystem 52 BH 122

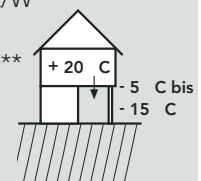
geforderter  $R_{\lambda}$ :  $\geq 2,00 \text{ m}^2 \text{ K/W}$

wirksamer  $R_{\lambda, \text{Dämm}}$ :  $2,08 \text{ m}^2 \text{ K/W}$

Druckbelastung:  $50 \text{ kN/m}^{2**}$

#### Bodenaufbau bestehend aus:

Dämmung PUR 52 mm (bauseits)  
und Gittermatte BGMG3.....A0





### Verlegung des Randdämmstreifens

Der erste Arbeitsschritt ist die lückenlose Aufstellung des FLOORTEC-Randdämmstreifens (Abb. 1) an allen aufsteigenden Bauteilen wie Außen- und Innenwänden, Säulen und Türzargen. Es ist wichtig, dass im Verlauf der Arbeiten kein Heizestrich, Putzmörtel, Fugenmasse oder sonstige Fremdstoffe in die Randfugen eindringt, um Wärme- und Schallbrücken zu vermeiden. Der nach oben überstehende Teil des



Abb. 1 FLOORTEC Randdämmstreifen

Randdämmstreifens darf erst nach Fertigstellung der Belagsarbeiten des Fußbodens entfernt werden. Bei mehrlagigen Dämmschichten muss der Randdämmstreifen vor dem Einbringen der obersten Dämmschicht verlegt werden. Er muss gegen Lageveränderungen beim Einbringen des Estrichs gesichert sein.

Heizestriche erfahren aufgrund der Wärmebeanspruchung eine größere



Abb. 2 Folienschürze abkleben

Ausdehnung als unbeheizte Fußbodenkonstruktionen.

Aus diesem Grund wird eine allseitige Ausdehnungsmöglichkeit von 5 mm gefordert. Der Randdämmstreifen ist für Zementestriche und Fließestriche in Verbindung mit dem Gittermattensystem vorgesehen. Er besteht aus geschlossenzelligem PE-Schaum mit einer seitlich angeschweißten Folienschürze und vorbereiteter Abreißschlitzung nach DIN 18560. Es muss darauf geachtet werden, dass die am FLOORTEC-Randdämmstreifen befestigte PE-Folie über dem Maß zwischen Randdämmstreifen und Verbundplatten gelegt wird (wichtig bei der Verwendung von Fließestrich), um das Eindringen von Estrichanmachwasser und Zementschlamm und damit die mögliche Bildung von Schallbrücken zu verhindern. Randdämmstreifen und Systemelemente mit Klebeband abkleben (Abb. 2).